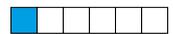
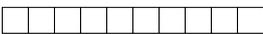


Hier

stehen

wir.

Q1|2|3



ZWISCHENBERICHT 1. QUARTAL 2014/2015

- ➔ Umsatz im ersten Quartal in Höhe von 435 Mio €
- ➔ Auftragseingang in Höhe von 588 Mio €
- ➔ EBITDA ohne Sondereinflüsse von -2 Mio € auf 6 Mio € gesteigert
- ➔ EBIT ohne Sondereinflüsse deutlich von -20 Mio € auf -11 Mio € verbessert

Kennzahlen

Angaben in Mio €	Q1 2013/2014	Q1 2014/2015
Auftragseingang	643	588
Umsatzerlöse	504	435
EBITDA ¹⁾	-2	6
in Prozent vom Umsatz	-0,4%	1,4%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ²⁾	-20	-11
Ergebnis nach Steuern	-38	-34
in Prozent vom Umsatz	-7,6%	-7,8%
Forschungs- und Entwicklungskosten	30	31
Investitionen	12	11
Eigenkapital	364	295
Nettofinanzverschuldung ³⁾	258	297
Free Cashflow	0	-66
Ergebnis je Aktie in €	-0,16	-0,15
Mitarbeiter zum Quartalsende, ohne Auszubildende	13.162	12.454

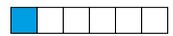
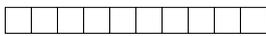
¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Sondereinflüsse

²⁾ Ohne Sondereinflüsse

³⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich in diesem Zwischenbericht Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.





Konzern- Zwischenbericht

1 /

1. Quartal 2014/2015

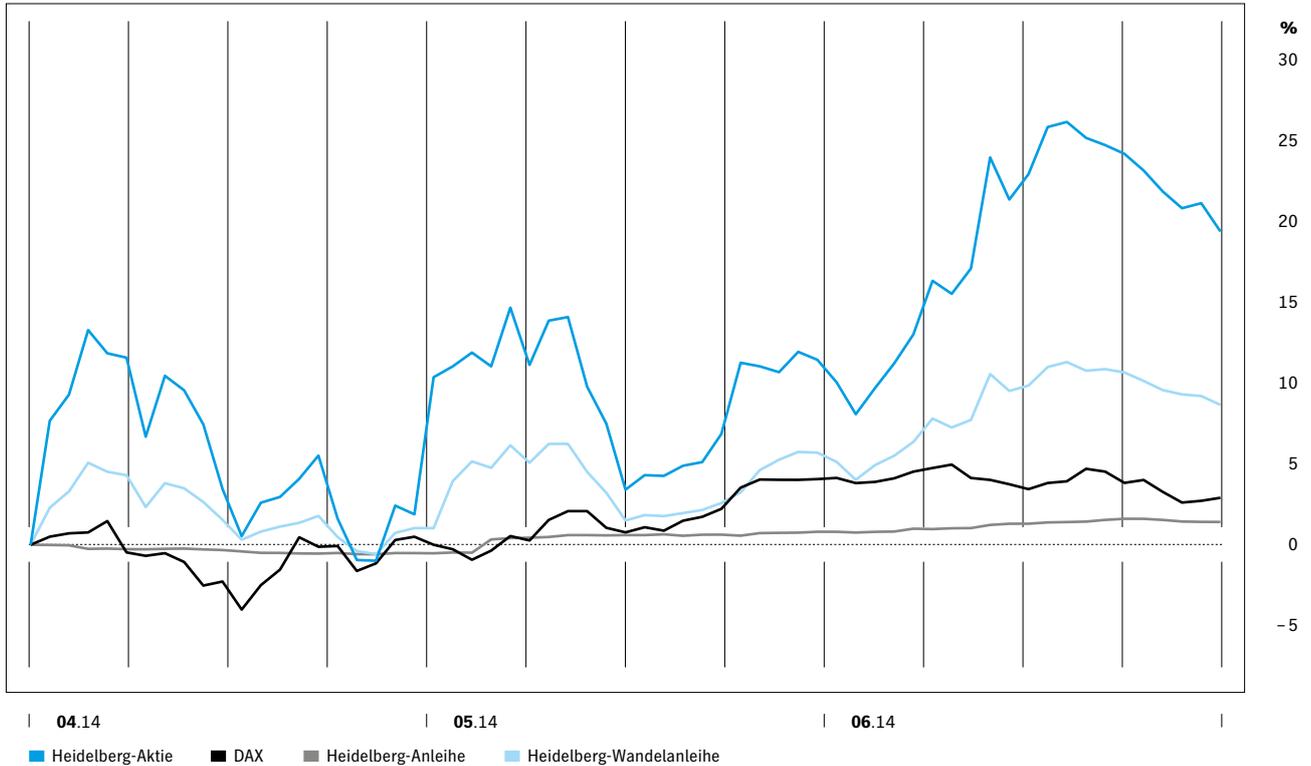
Heidelberg am Kapitalmarkt	02	→ Konzern-Zwischenabschluss	13
→ Konzern-Zwischenlagebericht	04	Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2014 bis 30. Juni 2014	14
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	04	Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2014 bis 30. Juni 2014	15
Geschäftsverlauf	05	Konzern-Zwischenbilanz	16
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	05	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	18
Segmentbericht	07	Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	20
Regionenbericht	09	Erläuterungen	21
Mitarbeiter	10		
Risiko- und Chancenbericht	10	Angaben zu den Organen	30
Prognosebericht	10	Finanzkalender	32
Nachtragsbericht	11	Impressum	33



Heidelberg am Kapitalmarkt

Performance der Heidelberg-Aktie und der Heidelberg-Anleihen

Im Vergleich zum DAX (Index: 1. April 2014 = 0 Prozent)



Die Heidelberg-Aktie und die Heidelberg-Anleihen

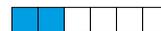
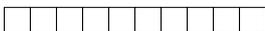
Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 konnte die **HEIDELBERG-AKTIE** ihre insgesamt positive Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres fortsetzen. Insbesondere im Nachgang der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2013/2014 Anfang Mai und der Bilanzkonferenz Mitte Juni verzeichnete die Aktie deutliche Kursgewinne. Ihren Höchststand erreichte sie am 18. Juni mit 2,82 €. Nach einer folgenden Kurskorrektur notierte die Aktie zum Quartalsende am 30. Juni 2014 mit einem Schlusskurs von 2,67 € rund 17 Prozent über ihrem Eröffnungskurs zu Quartalsbeginn.

Positiv entwickelten sich im ersten Geschäftsjahresquartal 2014/2015 auch die **HEIDELBERG-ANLEIHE** und die **HEIDELBERG-WANDELANLEIHE**. Nach einem deutlichen Kursgewinn Anfang Mai und einem weiteren, moderaten, aber kontinuierlichen Kursanstieg schloss die Heidelberg-

Anleihe am 30. Juni bei 107,6 Prozent; die Wandelanleihe notierte zu diesem Zeitpunkt bei 126,6 Prozent.

Deutscher Leitindex überschreitet erstmals 10.000-Indexpunkte-Marke

Nachdem der DAX Mitte März als Reaktion auf die Straffung der US-Geldpolitik und die Krimkrise mit 9.017,79 Punkten seinen niedrigsten Kurs im ersten Halbjahr 2014 erreicht hatte, gewann er nach Bekanntgabe der Fortführung der ultralockeren EU-Geldpolitik schnell wieder an Fahrt und überschritt am 5. Juni, begünstigt durch den nochmals abgesenkten, historisch niedrigen Leitzins, erstmals in seiner 26-jährigen Geschichte die 10.000-Indexpunkte-Marke. Ein neues Allzeithoch wurde wenige Tage später, am 10. Juni, bei 10.028,80 Punkten erreicht. Am Ende des ersten Halbjahres notierte der Index bei 9.833,07 Punkten und beendete damit das erste Halbjahr mit einem Gewinn von 2,94 Prozent.

**Kennzahlen zur Heidelberg-Aktie**

Angaben in € ISIN: DE 0007314007	Q1 2013/2014	Q1 2014/2015
Höchstkurs	2,16	2,82
Tiefstkurs	1,49	2,12
Kurs zum Quartalsbeginn ¹⁾	1,77	2,41
Kurs zum Quartalsende ¹⁾	1,94	2,67
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio €	454	626
Anzahl der Aktien in Tsd Stück (Stichtag)	234.247	234.438

Kennzahlen zur Heidelberg-Anleihe

Angaben in Prozent RegS ISIN: DE 000A1KQ1E2	Q1 2013/2014	Q1 2014/2015
Nominalvolumen in Mio €	304,0	355,0
Höchstkurs	104,2	107,8
Tiefstkurs	98,1	105,5
Kurs zum Quartalsbeginn ²⁾	98,9	106,1
Kurs zum Quartalsende ²⁾	100,4	107,6

Kennzahlen zur Heidelberg-Wandelanleihe³⁾

Angaben in Prozent ISIN: DE 000A1X25N0	Q1 2013/2014	Q1 2014/2015
Nominalvolumen in Mio €	-	60,0
Höchstkurs	-	129,7
Tiefstkurs	-	115,9
Kurs zum Quartalsbeginn ²⁾	-	119,2
Kurs zum Quartalsende ²⁾	-	126,6

¹⁾ Xetra-Schlusskurs, Quelle: Bloomberg²⁾ Schlusskurs, Quelle: Bloomberg³⁾ Erstnotiz am 9. Juli 2013

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In der ersten Jahreshälfte 2014 legt das globale Bruttoinlandsprodukt nur um 2,6 Prozent zu. Dies lag zum einem an der enttäuschenden Performance der Industrieländer, zum anderen an der nach wie vor vorherrschenden Wirtschaftsschwäche in den Schwellenländern.

In China, dessen Bruttoinlandsprodukt in den ersten beiden Quartalen knapp 7,1 Prozent zulegte, ist die Wachstumsschwäche breit gestreut. Nicht nur Einzelhandelsumsätze, sondern auch Industrieproduktion und Investitionen haben an Schwung verloren, sodass die ersten Regierungsvertreter bereits wieder von der Notwendigkeit »stimulierender Maßnahmen« für die folgenden Quartale sprechen. Auch bei Umsatz und Auftragseingang des Heidelberg-Konzerns machte sich diese abgeschwächte Dynamik bemerkbar.

In den Vereinigten Staaten schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal, wozu allerdings vor allem der ungewöhnlich kalte Winter beitrug. In der Grundtendenz ist die US-Konjunktur aber weiter merklich aufwärtsgerichtet, da die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr um 1,7 Prozent wuchs. Dies manifestierte sich im Auftragseingang des Heidelberg-Konzerns, der für die USA im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 einen leichten Anstieg ausweist.

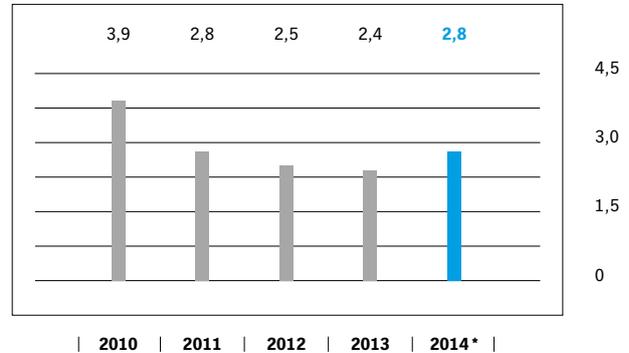
Die konjunkturelle Belebung im Euroraum blieb auch zu Beginn des Jahres 2014 verhalten. Die gesamtwirtschaftliche Expansion legte in den ersten sechs Monaten nur moderat zu (1,2 Prozent). Dies war vor allem der günstigen Entwicklung in Deutschland geschuldet, wo die Wirtschaft deutlich kräftiger expandierte als in den meisten anderen Ländern im Euroraum.

Im Vergleich zum ersten Kalenderquartal blieb der Euro im Verlauf des zweiten Quartals gegenüber dem Dollar und dem Yen nahezu unverändert.

Trotz Zunahme des weltweiten Bruttoinlandsprodukts lagen auf Grundlage von Statistiken des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) die Verkäufe von Druckereimaschinen von deutschen Herstellern im Zeitraum Januar bis Mai 2014 17 Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Für denselben Zeitraum wiesen die Auftragseingänge einen Anstieg um 3 Prozent aus.

Veränderung BIP weltweit¹⁾

Angaben in Prozent

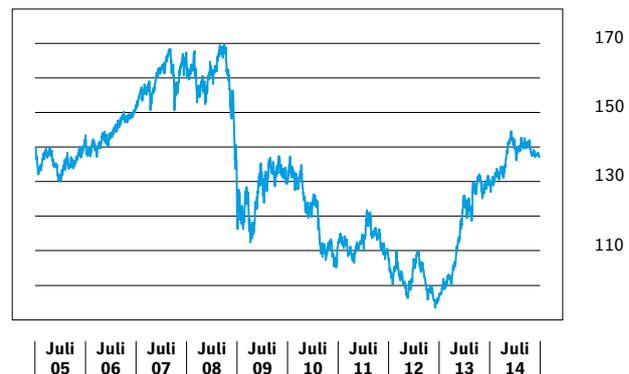


* Prognose

¹⁾ Quelle: Global Insight (WMM); Kalenderjahr; Stand Juni 2014
Bei Verwendung der »Chain-Weighted«-Methodik ergäben sich folgende Werte:
2010: 4,3 %; 2011: 3,1 %; 2012: 2,6 %; 2013: 2,5 %; 2014: 2,9 %

Entwicklung von EUR/JPY

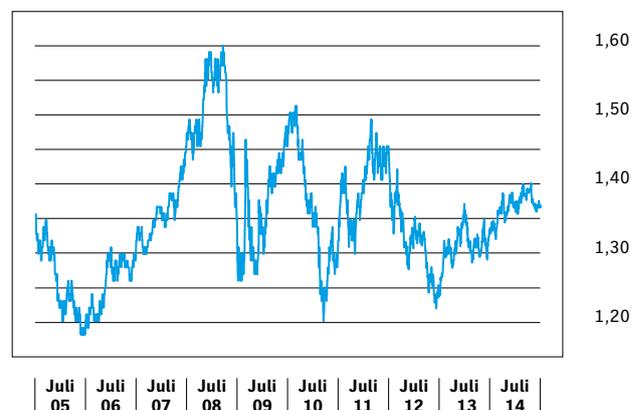
Juli 2005 bis Juli 2014



Quelle: Global Insight

Entwicklung von EUR/USD

Juli 2005 bis Juli 2014



Quelle: Global Insight

Geschäftsverlauf

Erwartungsgemäß verhalten verlief der Start in das Geschäftsjahr 2014/2015. Auftragseingang und Umsatz waren im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 durch Investitionszurückhaltung auf Kundenseite gekennzeichnet. Ursächlich hierfür waren zum einen die immer noch bestehenden ungünstigen Wechselkurse wichtiger Auslandswährungen gegenüber dem Euro, zum anderen eine deutliche Abkühlung des Geschäfts in der Region Asia/Pacific.

Mit 588 Mio € blieb der **AUFTRAGSEINGANG** spürbar hinter dem Wert des Vorjahresquartals (643 Mio €) zurück. Dieser war allerdings durch die Messe China Print, die im Mai 2013 stattgefunden hatte, positiv beeinflusst. Durch den hohen Abverkauf zu Ende des Vorquartals und einen entsprechend niedrigen Auftragsbestand konnte der **UMSATZ** mit 435 Mio € erwartungsgemäß den Vorjahresquartalswert (504 Mio €) nicht erreichen. Im Berichtsquartal lagen die Bestandsveränderung und anderen aktivierten Eigenleistungen 26 Mio € über dem Vorjahresquartal.

Die **GESAMTLEISTUNG** im ersten Quartal belief sich auf 530 Mio € (Vorjahresquartal 573 Mio €). Wir gehen daher davon aus, dass die Umsatzentwicklung des Geschäftsjahres 2014/2015 wie in den Vorjahren eine deutliche Steigerung von der ersten zur zweiten Jahreshälfte zeigen wird.

Zum 30. Juni 2014 erhöhte sich der **AUFTRAGSBESTAND** des Heidelberg-Konzerns gegenüber dem Vorquartal um 121 Mio € auf 542 Mio € (Vorjahresquartal: 602 Mio €).

Geschäftsverlauf nach Quartalen

Angaben in Mio €	Q1 2013/2014	Q1 2014/2015
Auftragseingänge	643	588
Umsatz	504	435

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Sowohl EBITDA als auch EBIT konnten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 gegenüber dem Vorjahresquartal weiter gesteigert werden. Trotz moderater Umsätze wurde ein positives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Sondereinflüsse (**EBITDA**) in Höhe von 6 Mio € erzielt (Vorjahresquartal: -2 Mio €). Hier wirkten die nachhaltigen Einsparungen aus dem Effizienzprogramm Focus sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Deckungsbeiträge. Das **EBIT** ohne Sondereinflüsse verbesserte sich von -20 Mio € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 auf -11 Mio € im Berichtsquartal.

Wie erwartet wurde das **FINANZERGEBNIS** unter anderem durch geringere Finanzerträge aus Beteiligungen sowie höhere Finanzierungskosten durch die Begebung der Wandelanleihe und die Aufstockung der Anleihe belastet und lag bei -17 Mio € (Vorjahresquartal: -12 Mio €).

Beim **ERGEBNIS VOR STEUERN** konnte eine Verbesserung um 5 Mio € auf -28 Mio € erzielt werden, das **ERGEBNIS NACH STEUERN** lag bei -34 Mio € (Vorjahresquartal: -38 Mio €).

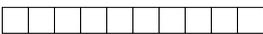
Mit -0,15 € verbesserte sich das Ergebnis je Aktie leicht.

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio €	Q1 2013/2014	Q1 2014/2015
Umsatzerlöse	504	435
Bestandsveränderung/andere aktivierte Eigenleistungen	69	95
Gesamtleistung	573	530
EBITDA ohne Sondereinflüsse	-2	6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse	-20	-11
Sondereinflüsse	-1	0
Finanzergebnis	-12	-17
Ergebnis vor Steuern	-33	-28
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	6
Ergebnis nach Steuern	-38	-34

Im Vergleich zum 31. März 2014 reduzierte sich die **BILANZSUMME** um 29 Mio € und betrug zum 30. Juni 2014 2.215 Mio €.

Mit 11 Mio € lagen die **INVESTITIONEN** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf dem Niveau des Vorjahresquartals (12 Mio €).



Heidelberg-Konzern

Aktiva

Angaben in Mio €	31.3.2014	30.6.2014
Anlagevermögen	751	742
Vorräte	623	727
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	328	246
Forderungen aus Absatzfinanzierung	91	88
Sonstige Aktiva	209	218
Kurzfristige Wertpapiere	10	10
Flüssige Mittel	233	184
	2.244	2.215

Passiva

Angaben in Mio €	31.3.2014	30.6.2014
Eigenkapital	359	295
Rückstellungen	879	872
Finanzverbindlichkeiten	481	490
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148	164
Sonstige Verbindlichkeiten	377	394
	2.244	2.215

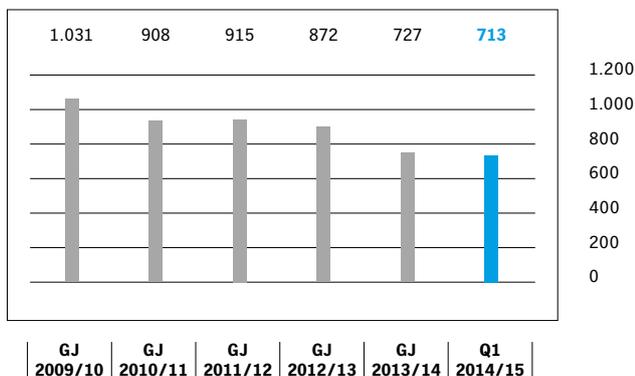
Auf der **AKTIVSEITE** stiegen die **VORRÄTE** mit 727 Mio € erwartungsgemäß seit dem 31. März 2014 um 104 Mio € an, um das für die Folgequartale erwartete höhere Bestell- und Umsatzvolumen bedienen zu können. Die **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** gingen zum 30. Juni 2014 nach dem umsatzstarken vierten Quartal 2013/2014 um 82 Mio € auf 246 Mio € zurück.

Im Vergleich zum Geschäftsjahresende am 31. März 2014 konnte das **NET WORKING CAPITAL** zum 30. Juni 2014 durch konsequentes Asset und Net Working Capital Management weiter um 14 Mio € auf 713 Mio € reduziert werden.

Im Berichtsquartal konnte der Finanzierungsbedarf unserer Kunden unter aktiver Vermittlung des Segments Heidelberg Financial Services weitgehend extern gedeckt werden, sodass wir nur in geringem Umfang selbst Kundenfinanzierungen gewähren mussten. Durch die erhaltenen Tilgungen reduzierten sich die **FORDERUNGEN AUS ABSATZ-FINANZIERUNG** auf nunmehr 88 Mio €.

Entwicklung Net Working Capital

Angaben in Mio €



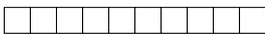
Auf der **PASSIVSEITE** reduzierte sich das **EIGENKAPITAL** des Heidelberg-Konzerns zum 30. Juni 2014 aufgrund des Quartalsfehlbetrags und aufgrund der Absenkung des inländischen Pensionsabzinsungssatzes und lag bei 295 Mio €. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 13,3 Prozent. Die positiven Auswirkungen der Sachkapitalerhöhung aus der Transaktion mit der Gallus Holding Aktiengesellschaft, St. Gallen, Schweiz, (siehe Nachtragsbericht, Seite 11 dieses Berichts) auf die Eigenkapitalquote werden sich nach Eintragung in das Handelsregister im zweiten Quartal zeigen.

Einen in Summe leichten Rückgang auf 872 Mio € verzeichneten die **RÜCKSTELLUNGEN**. Der durch die Zinssatzänderung bedingte Anstieg der Rückstellungen für Pensionen wurde hier durch geringere Rückstellungen im Personalbereich und für das Effizienzprogramm Focus mehr als kompensiert. Bedingt durch den Anstieg der Vorräte stiegen die **VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** im Vergleich zum Geschäftsjahresende an und lagen zum 30. Juni 2014 bei 164 Mio €.

Die **NETTOFINANZVERSCHULDUNG** stieg erwartungsgemäß aufgrund des negativen Free Cashflow auf 297 Mio € an (Vorjahresquartal: 258 Mio €) und liegt so weiterhin auf niedrigem Niveau. Damit konnte der Leverage (Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA ohne Sonderinflüsse der letzten vier Quartale) auf dem Zielwert von 2 gehalten werden.

Mit der Aufnahme eines amortisierenden Kredits in Höhe von 20 Mio € wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 die Kreditquellen weiter diversifiziert, die revolvingende Kreditfazilität wurde im Zuge dessen gleichermaßen abgesenkt. Im Berichtsquartal erhöhten sich die **FINANZVERBINDLICHKEITEN** von 481 Mio € auf 490 Mio €.



**Übersicht Vermögenslage**

Angaben in Mio €	31.3.2014	30.6.2014
Bilanzsumme	2.244	2.215
Net Working Capital	727	713
in Prozent vom Umsatz ¹⁾	29,9%	30,2%
Eigenkapital	359	295
in Prozent der Bilanzsumme	16,0%	13,3%
Nettofinanzverschuldung ²⁾	238	297

¹⁾ Net Working Capital in Bezug zum Umsatz der letzten vier Quartale

²⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere

Unsere **FINANZIERUNGSSTRUKTUR** bestand zum 30. Juni 2014 im Wesentlichen aus einer Anleihe, einer Wandelanleihe und einer revolvingierenden Kreditfazilität.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2013/2014 wurden Fristigkeiten und Finanzierungsquellen weiter diversifiziert: Die syndizierte Kreditlinie wurde vorzeitig bis Mitte 2017 verlängert, mit der Platzierung der Wandelanleihe (mit Laufzeit bis Juli 2017) und der Aufstockung der Anleihe (Gesamtlaufzeit bis April 2018) wurden die Finanzierungsquellen weiter diversifiziert, ebenso mit der Aufnahme des amortisierenden Kredits im ersten Quartal 2014/2015.

Mit dem insgesamt vereinbarten Instrumentarium verfügt Heidelberg bis 2017/2018 über einen Gesamtkreditrahmen in Höhe von derzeit rund 790 Mio € mit ausgewogener Diversifizierung und Fälligkeitsstruktur. Wir ergänzen die Finanzierung dort, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, durch operative Leasingverträge. Andere außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente haben keinen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns. Heidelberg verfügt weiter über einen stabilen Liquiditätsrahmen. Wir werden auch künftig an der Diversifizierung der Quellen und Fristigkeiten arbeiten, um die Abhängigkeit von einzelnen Instrumenten oder Fälligkeiten spürbar zu senken.

Im Wesentlichen aufgrund des Quartalsfehlbetrags und der Auszahlungen für das Effizienzprogramm Focus in Höhe von 12 Mio € lag der **FREE CASHFLOW** nach dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 bei -66 Mio € (Vorjahresquartal: 0 Mio €).

Das im Vorjahresvergleich leicht verbesserte Quartalsergebnis bewirkte beim **CASHFLOW** eine Verbesserung von -14 Mio € im Vorjahresquartal auf -11 Mio € im Berichtsquartal.

Im Bereich der **SONSTIGEN OPERATIVEN VERÄNDERUNGEN** wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 per saldo ein Mittelabfluss in Höhe von 48 Mio € generiert. Die Auszahlun-

gen für das Effizienzprogramm Focus sowie aus Personalrückstellungen konnten hier nicht wie im Vorjahr durch die Mittelfreisetzung aus dem Net Working Capital voll kompensiert werden, was zusammen mit dem negativen operativen Cashflow zu einem negativen Free Cashflow führte.

Mit -7 Mio € bewegte sich der **MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT** auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Kapitalflussrechnung Heidelberg-Konzern

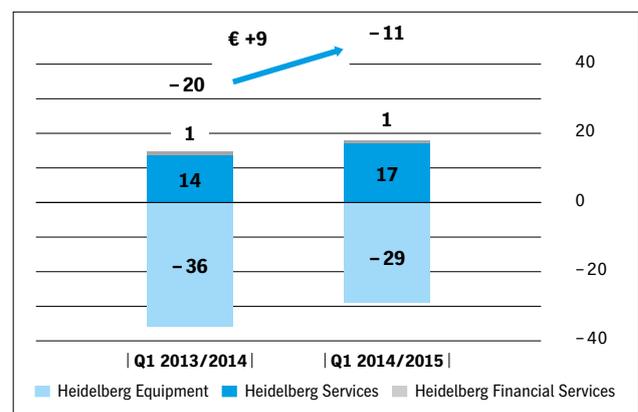
Angaben in Mio €	Q1 2013/2014	Q1 2014/2015
Quartalsfehlbetrag	-38	-34
Cashflow	-14	-11
Sonstige operative Veränderungen	20	-48
davon Net Working Capital	77	19
davon Forderungen aus Absatzfinanzierung	9	4
davon Übrige	-66	-70
Mittelabfluss aus Investitionen	-7	-7
Free Cashflow	0	-66
in Prozent vom Umsatz	0,0%	-2,8%

Segmentbericht

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 waren die Segmente Heidelberg Equipment und Heidelberg Services vom Rückgang beim Auftragszugang gleichermaßen betroffen. Beim Umsatz fiel der Rückgang im Segment Heidelberg Equipment deutlich höher als im Segment Services aus.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Segmenten

Angaben in Mio €



Im Segment **HEIDELBERG EQUIPMENT** sank der Umsatz im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 von 269 Mio € im Vorjahresquartal auf 224 Mio € im Berichtsquartal. Der Umsatzanteil des Segments am Konzernumsatz lag bei 52 Prozent. Zum 30. Juni 2014 verringerte sich der Auftragsbestand auf 504 Mio €.

Beim Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse (EBIT) hingegen konnte mit – 29 Mio € eine Verbesserung um knapp 20 Prozent erzielt werden (Vorjahresquartal: – 36 Mio €). Hier zeigten die nachhaltigen Einsparungen aus dem Effizienzprogramm Focus sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Margen Wirkung.

Zum 30. Juni 2014 waren 8.316 Mitarbeiter im Segment Heidelberg Equipment beschäftigt und damit 44 Personen weniger als zu Geschäftsjahresbeginn. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ging die Zahl um 457 Mitarbeiter zurück.

Heidelberg Equipment

Angaben in Mio €	Q1 2013/2014	Q1 2014/2015
Auftragseingänge	400	367
Umsatz	269	224
Auftragsbestand	557	504
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ¹⁾	- 36	- 29
Mitarbeiter ²⁾	8.773	8.316

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse
²⁾ Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Trotz eines geringeren Umsatzvolumens (209 Mio €, Vorjahr: 233 Mio €) konnte das Segment **HEIDELBERG SERVICES** das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse (EBIT) im Vorjahresquartalsvergleich steigern. Es stieg von 14 Mio € im Vorjahresquartal auf 17 Mio € im Berichtsquartal durch konsequentes Nachhalten der Einsparungen aus dem Effizienzprogramm Focus und verbesserte Margen. Der Umsatzanteil des Segments stieg auf 48 Prozent.

Zum 30. Juni 2014 waren 4.095 Mitarbeiter im Segment Heidelberg Services beschäftigt und damit 37 Personen weniger als zu Geschäftsjahresbeginn. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ging die Zahl um 250 Mitarbeiter zurück.

Heidelberg Services

Angaben in Mio €	Q1 2013/2014	Q1 2014/2015
Auftragseingänge	240	220
Umsatz	233	209
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ¹⁾	14	17
Mitarbeiter ²⁾	4.345	4.095

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse
²⁾ Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Unsere Strategie, Kundenfinanzierungen primär an unsere externen Partner zu vermitteln, geht mit einer Reduzierung des direkt von uns finanzierten Volumens einher. Zum 30. Juni 2014 sanken die Forderungen aus Absatzfinanzierung auf 88 Mio € und verringerten sich im Vorjahresquartalsvergleich um 17 Mio €. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse des Segments **HEIDELBERG FINANCIAL SERVICES** lag mit 1 Mio € auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

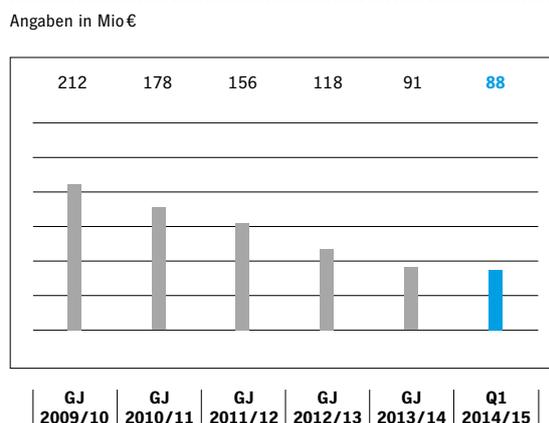
Die Mitarbeiterzahl des Segments ist zum 30. Juni 2014 im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn um vier Personen gesunken, im Vergleich zum Vorjahresquartal um eine Person.

Heidelberg Financial Services

Angaben in Mio €	Q1 2013/2014	Q1 2014/2015
Umsatz	2	2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ¹⁾	1	1
Mitarbeiter ²⁾	44	43

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse
²⁾ Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Forderungen aus Absatzfinanzierung



Regionenbericht

Lag der Auftragseingang in der Region **EMEA** (Europe, Middle East and Africa) im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 mit 230 Mio € über dem Niveau des Vorjahres (222 Mio €), so ging der Umsatz mit 173 Mio € gegenüber dem Vorjahresquartal (182 Mio €) – vor allem in Westeuropa – leicht zurück. Stabil zeigte sich der Markt Deutschland, während hingegen in Großbritannien das Umsatzvolumen sank. Hier war das Vorjahresquartal durch außergewöhnlich hohe Umsätze gekennzeichnet gewesen.

Die größten Rückgänge bei Auftragseingang und Umsatz verzeichnete im ersten Quartal des Berichtsjahres die Region **ASIA/PACIFIC**. Mit 169 Mio € lag der Auftragseingang ein Drittel, der Umsatz mit 128 Mio € rund 30 Prozent unter dem Wert des Vorjahresquartals. Der Auftragseingang des Vorjahresquartals war durch die Messe China Print sowie außergewöhnlich hohe Bestellungen aus Japan – hier hatte Nachholbedarf aufgrund der vorangegangenen Wirtschaftskrise bestanden – begünstigt gewesen. Der Umsatzrückgang resultiert zum einen aus der immer noch anhaltenden Schwäche des japanischen Yen und des chinesischen Renminbi, zum anderen aus der konjunkturellen Abkühlung in unserem größten Einzelmarkt China und der damit verbundenen restriktiveren Kreditvergabe.

EASTERN EUROPE verzeichnete im Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresquartal einen Anstieg um 10 Prozent auf 74 Mio €, der Umsatz lag stabil bei 52 Mio €. Im russischen Markt waren Unsicherheiten aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen beim Auftrags- eingang und beim Umsatz negativ zu spüren, dies wurde aber durch die weiteren Märkte der Region kompensiert.

Auch die Region **NORTH AMERICA** konnte den Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresquartal steigern. Mit 92 Mio € lag er rund 20 Prozent über dem Wert des Vorjahresquartals.

Hierzu trugen insbesondere Bestellungen bei größeren Maschinenformaten bei. Beim Umsatz machte sich die Belebung noch nicht bemerkbar. Er lag mit 62 Mio € währungsbereinigt in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals (69 Mio €).

Auf dem gleichen – wenn auch niedrigen – Niveau wie im Vorjahresquartal lagen Auftragseingang und Umsatz in der Region **SOUTH AMERICA**. Hier lässt die Erholung der brasilianischen Wirtschaft noch auf sich warten, auch wirkte sich der nach wie vor schwache Kurs des brasilianischen Real negativ aus.

Auftragseingänge nach Regionen

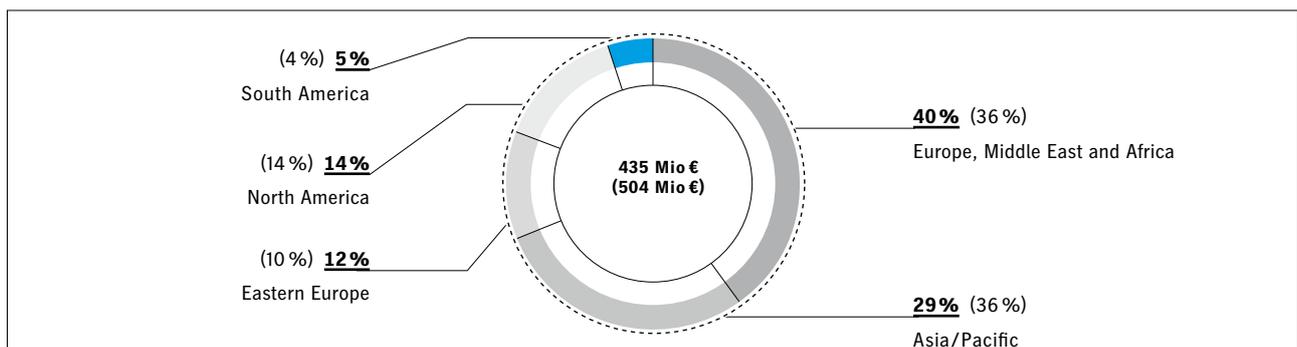
Angaben in Mio €	Q1 2013/2014	Q1 2014/2015
Europe, Middle East and Africa	222	230
Asia/Pacific	253	169
Eastern Europe	67	74
North America	77	92
South America	24	23
Heidelberg-Konzern	643	588

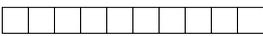
Umsatz nach Regionen

Angaben in Mio €	Q1 2013/2014	Q1 2014/2015
Europe, Middle East and Africa	182	173
Asia/Pacific	182	128
Eastern Europe	52	52
North America	69	62
South America	20	20
Heidelberg-Konzern	504	435

Umsatz nach Regionen

Anteil am Heidelberg-Konzern (in Klammern: Vorjahr)





Mitarbeiter

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 ist die Mitarbeiterzahl des Heidelberg-Konzerns planmäßig weiter zurückgegangen.

Zum 30. Juni 2014 waren im Heidelberg-Konzern 12.454 Mitarbeiter (zuzüglich 493 Auszubildender) beschäftigt und damit 85 Personen weniger als zum 31. März 2014. Gegenüber dem Vorjahresquartal (30. Juni 2013: 13.162 Mitarbeiter) hat sich die Mitarbeiterzahl um 708 Personen verringert.

Mitarbeiter nach Segmenten

Anzahl der Mitarbeiter ohne Auszubildende	31.3.2014	30.6.2014
Heidelberg Equipment	8.360	8.316
Heidelberg Services	4.132	4.095
Heidelberg Financial Services	47	43
Heidelberg-Konzern	12.539	12.454

industrie in den Industrieländern bleibt das weltweite Druckvolumen stabil und dürfte aufgrund des robusten Wachstums in den Schwellenländern auch zukünftig zulegen. Dennoch rechnen wir für die kommenden Jahre aufgrund der konjunkturellen Risiken und der anhaltenden Konsolidierung von Druckereibetrieben in den Industrieländern derzeit nicht mit einer Ausweitung des Marktvolumens im Bogenoffset-Neumaschinengeschäft.

Ausblick: EBITDA-Marge von mindestens 8 Prozent im Geschäftsjahr 2015/2016 angestrebt

Die konkrete Umsatz- und Ergebnisentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2014/2015 wird maßgeblich von der Umsetzung der eingeleiteten Portfoliooptimierungen abhängen. Bislang gehen wir davon aus, im laufenden Geschäftsjahr 2014/2015 einen Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres zu erreichen. Wir rechnen wie im Vorjahr damit, dass der Umsatzanteil in der zweiten Jahreshälfte erneut höher ausfallen wird als in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres. Wie im Vorjahr werden wir den bewussten Abbau margenschwacher Geschäfte fortführen und den Fokus auf die Verbesserung der Profitabilität legen. Nachdem es im Geschäftsjahr 2013/2014 wie prognostiziert gelungen ist, ein positives Jahresergebnis zu erreichen, ist es für das Geschäftsjahr 2014/2015 das erklärte Ziel, die operative Profitabilität weiter zu steigern, um sich dem mittelfristigen Ziel von mindestens 8 Prozent operativer Marge, gemessen am EBITDA, weiter anzunähern und trotz der erhöhten Zinsaufwendungen für die Finanzschulden eine Steigerung des Ergebnisses nach Steuern zu erzielen. Die Höhe der Verbesserung im laufenden Geschäftsjahr 2014/2015 wird im Wesentlichen von den ab diesem Jahr im strategischen Fokus stehenden Portfoliooptimierungen abhängen.

Neben Initiativen zur Margensteigerung und Portfoliooptimierung werden wir auch in Zukunft die Kostenbasis kontinuierlich weiter absenken und weiter flexibilisieren, um möglichst schnell unser mittelfristiges Margenziel von mindestens 8 Prozent EBITDA vom Umsatz zu erreichen.

Die geplanten Ergebnisverbesserungen zusammen mit den Maßnahmen zur Verringerung beziehungsweise effizienten Nutzung unseres gebundenen Kapitals sollen unsere Kapitalstruktur stärken und unsere Nettofinanzverschuldung auf niedrigem Niveau halten. Nachhaltig soll sie das Zweifache des operativen Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Sondereinflüsse (EBITDA) nicht übersteigen (Leverage). Damit soll die Rentabilität über das eingesetzte Kapital (ROCE) weiter so gesteigert werden, dass wir nach Abzug der Kapitalkosten auch positive Wertbeiträge generieren werden.

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Heidelberg-Konzern haben sich im ersten Quartal 2014/2015 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2013/2014 ergeben.

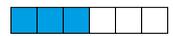
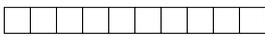
Die konjunkturellen Unsicherheiten durch die Euro- und Staatsschuldenkrisen bestehen weiterhin, ebenso Unsicherheiten aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in Russland und der Ukraine. Unsere Einschätzung zu den Risiken und Chancen in China gilt unverändert.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Risikofaktoren existenzgefährdend auf den Heidelberg-Konzern wirken könnten, sind derzeit und auf absehbare Zeit nicht erkennbar.

Prognosebericht

Länderspezifische und gesamtwirtschaftliche Entwicklungen haben Einfluss auf das Investitionsverhalten der Mehrzahl unserer Kunden. Dabei sind die Auswirkungen auf das Segment Heidelberg Equipment generell deutlich stärker und direkter als auf das weniger konjunkturabhängige Segment Heidelberg Services. Trotz veränderten Medienverhaltens und struktureller Veränderungen in der Druck-





Nachtragsbericht

Der Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 10. Juni 2014 beschlossen, eine **SACHKAPITALERHÖHUNG** aus dem genehmigten Kapital unter Ausschluss der Bezugsrechte durchzuführen. Hierzu hat die Ferd. Rüesch Aktiengesellschaft, St. Gallen, Schweiz, ihre Anteile in Höhe von 70 Prozent an der Gallus Holding Aktiengesellschaft, St. Gallen, Schweiz, als Sacheinlage in die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gegen Ausgabe neuer Aktien eingebracht. Als Gegenleistung für die einzubringenden Anteile an der Gallus Holding Aktiengesellschaft gewährte die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft der Ferd. Rüesch Aktiengesellschaft 23.000.000 neue Stückaktien und eine bare Zuzahlung in Höhe eines einstelligen Millionen-Euro-Betrags. Der Ausgabebetrag der neuen Stückaktien beträgt 2,70 € je neuer Stückaktie. Die Eintragung dieser Kapitalerhöhung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim wird voraussichtlich im August 2014 erfolgen. Das Grundkapital wird sich danach um 58.880.000,00 € auf 659.040.714,24 € (31. März 2014: 600.160.714,24 €) erhöhen und in 257.437.779 (31. März 2014: 234.437.779) Stückaktien eingeteilt sein.

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft am 24. Juli 2014 haben sich folgende Veränderungen im **AUFSICHTSRAT** ergeben: Herr Jörg Hofmann hat mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt; mit gleicher Wirkung legte Herr Peter Sudadse sein Aufsichtsratsmandat nieder. Auf Antrag der Gesellschaft und auf Grundlage der Nominierung durch die IG Metall beziehungsweise durch den Gesamtbetriebsrat wurden mit Beschluss des Amtsgerichts Mannheim vom 14. Juli 2014 Herr Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall, Bezirk Baden-Württemberg, Stuttgart, sowie Herr Ralph Arns, freigestellter Betriebsrat, Heidelberg-Wiesloch, gerichtlich zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt. An den Aufsichtsrat wird der Beschlussvorschlag ergehen, Herrn Ralph Arns anstelle von Herrn Peter Sudadse in die Gremien Präsidium und Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz zu wählen.

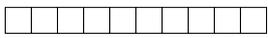
Im Bereich **POSTPRESS PACKAGING** (Weiterverarbeitungsgeräte für den Verpackungsdruck) erfolgt die Entwicklung und Herstellung von Produkten und Lösungen künftig durch den neuen chinesischen OEM-Partner Masterwork Machinery Co., Ltd., Vertrieb und Service werden weiterhin von Gesellschaften des Heidelberg-Konzerns erbracht. Im

Bereich **POSTPRESS COMMERCIAL** (Weiterverarbeitungsmaschinen für den Werbedruck) erfolgt mit Ausnahme der etablierten Falz- und Schneidemaschinen keine Vermarktung mehr durch Gesellschaften des Heidelberg-Konzerns. Der Service der installierten Basis an nicht mehr weitergeführten Produkten wird von der Schweizer Firma Müller Martini übernommen. Das Geschäft mit Schneidemaschinen der Firma Polar und Heidelberg-Falzmaschinen ist von den Maßnahmen nicht betroffen. Der Abbau der eigenen Kapazitäten führt zur Schließung des Standorts Leipzig und zu einer entsprechenden Verringerung der Belegschaft an den Standorten Ludwigsburg und Wiesloch-Walldorf. Insgesamt sind davon weltweit rund 650 Mitarbeiter betroffen.

Wichtiger Hinweis

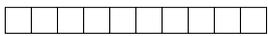
Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.





Heidelberg-Konzern





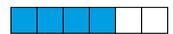
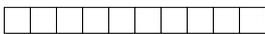
Konzern- Zwischenabschluss

2 /

für den Zeitraum 1. April 2014 bis 30. Juni 2014

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2014 bis 30. Juni 2014	14
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2014 bis 30. Juni 2014	15
Konzern-Zwischenbilanz	16
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	18
Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	20
Erläuterungen	21
Angaben zu den Organen	30
Finanzkalender	32
Impressum	33





Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2014 bis 30. Juni 2014

Angaben in Tausend €	Erläuterung	1.4.2013 bis 30.6.2013	1.4.2014 bis 30.6.2014
Umsatzerlöse		504.173	435.399
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		66.632	91.356
Andere aktivierte Eigenleistungen		2.622	3.298
Gesamtleistung		573.427	530.053
Sonstige betriebliche Erträge	3	28.584	23.868
Materialaufwand	4	269.416	244.645
Personalaufwand		229.011	212.686
Abschreibungen		18.456	17.264
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	105.390	90.475
Sondereinflüsse	6	1.043	48
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		- 21.305	- 11.197
Finanzerträge	7	4.813	1.525
Finanzaufwendungen	8	16.840	18.735
Finanzergebnis		- 12.027	- 17.210
Ergebnis vor Steuern		- 33.332	- 28.407
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.145	5.628
Ergebnis nach Steuern		- 38.477	- 34.035
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	- 0,16	- 0,15
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	- 0,16	- 0,15

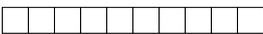




Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2014 bis 30. Juni 2014

Angaben in Tausend €	1.4.2013 bis 30.6.2013	1.4.2014 bis 30.6.2014
Ergebnis nach Steuern	- 38.477	- 34.035
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	13.846	- 34.880
Latente Ertragsteuern	454	956
	14.300	- 33.924
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	- 15.091	6.546
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	56	103
Cashflow-Hedges	1.104	- 2.977
Latente Ertragsteuern	15	100
	- 13.916	3.772
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	384	- 30.152
Gesamtergebnis	- 38.093	- 64.187





Konzern-Zwischenbilanz zum 30. Juni 2014

Aktiva

Angaben in Tausend €	Erläuterung	31.3.2014	30.6.2014
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	10	220.939	218.918
Sachanlagen	10	506.993	500.607
Anlageimmobilien		5.222	5.230
Finanzanlagen		17.523	17.705
Forderungen aus Absatzfinanzierung		45.351	47.771
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	22.541	18.236
Ertragsteueransprüche		263	262
Latente Steueransprüche		51.404	52.208
		870.236	860.937
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	11	622.735	726.608
Forderungen aus Absatzfinanzierung		45.587	40.580
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		327.949	245.877
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	109.280	121.678
Ertragsteueransprüche		22.922	23.428
Wertpapiere	13	10.169	10.084
Flüssige Mittel	14	232.657	183.613
		1.371.299	1.351.868
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte		2.419	2.449
Summe Aktiva		2.243.954	2.215.254



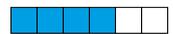
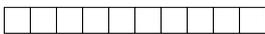


Konzern-Zwischenbilanz zum 30. Juni 2014

Passiva

Angaben in Tausend €	Erläuterung	31.3.2014	30.6.2014
Eigenkapital	15		
Gezeichnetes Kapital		599.796	599.796
Kapital-, Gewinn- und Sonstige Rücklagen		- 244.611	- 270.602
Ergebnis nach Steuern		3.619	- 34.035
		358.804	295.159
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16	450.206	490.328
Andere Rückstellungen	17	167.559	169.026
Finanzverbindlichkeiten	18	432.308	445.131
Sonstige Verbindlichkeiten	19	115.871	38.477
Latente Steuerschulden		7.562	7.699
		1.173.506	1.150.661
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	17	261.127	212.516
Finanzverbindlichkeiten	18	48.897	45.248
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		148.012	163.945
Ertragsteuerverbindlichkeiten		3.611	3.338
Sonstige Verbindlichkeiten	19	249.997	344.387
		711.644	769.434
Summe Passiva		2.243.954	2.215.254





Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 30. Juni 2014¹⁾

Angaben in Tausend €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
1. April 2013	599.308	27.098	39.439
Gewinn- (+)/Verlustvortrag (-)	0	0	-117.067
Gesamtergebnis	0	0	14.300
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	0	0	650
30. Juni 2013	599.308	27.098	-62.678
1. April 2014	599.796	28.399	-91.636
Gewinn- (+)/Verlustvortrag (-)	0	0	3.619
Gesamtergebnis	0	0	-33.924
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	0	0	542
30. Juni 2014	599.796	28.399	-121.399

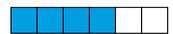
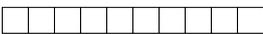
¹⁾ Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 15.





Sonstige Rücklagen			Summe Sonstige Rücklagen	Summe Kapital-, Gewinn- und Sonstige Rücklagen	Ergebnis nach Steuern	Summe
Währungs- umrechnung	Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte	Marktbewertung Cashflow-Hedges				
-150.044	-946	3.733	-147.257	-80.720	-117.067	401.521
0	0	0	0	-117.067	117.067	0
-15.091	56	1.119	-13.916	384	-38.477	-38.093
0	0	0	0	650	0	650
-165.135	-890	4.852	-161.173	-196.753	-38.477	364.078
-182.691	-847	2.164	-181.374	-244.611	3.619	358.804
0	0	0	0	3.619	0	3.619
6.546	103	-2.877	3.772	-30.152	-37.654	-67.806
0	0	0	0	542	0	542
-176.145	-744	-713	-177.602	-270.602	-34.035	295.159





Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung – 1. April 2014 bis 30. Juni 2014

Angaben in Tausend €	1.4.2013 bis 30.6.2013	1.4.2014 bis 30.6.2014
Ergebnis nach Steuern	- 38.477	- 34.035
Abschreibungen/Wertminderungen ¹⁾	18.456	17.264
Veränderung der Pensionsrückstellungen	6.201	5.719
Veränderung latenter Steueransprüche/latenter Steuerschulden/Steuerückstellungen	666	43
Ergebnis aus Abgängen	- 402	- 160
Cashflow	- 13.556	- 11.169
Veränderung Vorräte	- 60.491	- 101.191
Veränderung Absatzfinanzierung	9.121	3.907
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.080	101.546
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 72.742	- 48.513
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	35.390	- 3.709
Sonstige operative Veränderungen	20.358	- 47.960
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	6.802	- 59.129
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 11.657	- 11.208
Einnahmen aus Abgängen	4.767	4.079
Finanzanlagen	0	- 3
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 6.890	- 7.132
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	- 9.766	15.577
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	- 9.766	15.577
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 9.854	- 50.684
Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums	157.492	232.657
Währungsanpassungen	- 3.689	1.640
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 9.854	- 50.684
Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums	143.949	183.613
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	6.802	- 59.129
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 6.890	- 7.132
Free Cashflow	- 88	- 66.261

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen





Erläuterungen

01 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Er sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2014 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013/2014 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des

IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2014 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten neuen Standards sowie Änderungen bei bestehenden Standards verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2014/2015 erstmalig anzuwenden sind. Die Änderung des IAS 36: ›Wertminderung von Vermögenswerten‹: Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten wurde bereits im Vorjahr freiwillig vorzeitig angewendet.

Standard	Veröffentlichung durch das IASB/IFRS IC	Anwendungszeitpunkt ¹⁾	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
Änderungen von Standards				
IAS 27: ›Einzelabschlüsse‹ (überarbeitet 2011)	12.5.2011	1.1.2014	29.12.2012	Keine
IAS 28: ›Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen‹ (überarbeitet 2011)	12.5.2011	1.1.2014	29.12.2012	Keine wesentlichen
Änderung IAS 32: ›Finanzinstrumente: Darstellung‹: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	16.12.2011	1.1.2014	29.12.2012	Keine wesentlichen
Änderung des IAS 36: ›Wertminderung von Vermögenswerten‹: Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten	29.5.2013	1.1.2014	20.12.2013	Klarstellung der im Konzernanhang darzustellenden Angaben
Änderungen am IAS 39: ›Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung‹: Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	27.6.2013	1.1.2014	20.12.2013	Keine
Änderungen an IFRS 10: ›Konzernabschlüsse‹, IFRS 11: ›Gemeinsame Vereinbarungen‹ und IFRS 12: ›Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen‹: Übergangsleitlinien	28.6.2012	1.1.2014	5.4.2013	Keine wesentlichen
Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27: Investmentgesellschaften	31.10.2012	1.1.2014	21.11.2013	Keine
Neue Standards				
IFRS 10: ›Konzernabschlüsse‹	12.5.2011	1.1.2014	29.12.2012	Keine
IFRS 11: ›Gemeinsame Vereinbarungen‹	12.5.2011	1.1.2014	29.12.2012	Keine wesentlichen
IFRS 12: ›Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen‹	12.5.2011	1.1.2014	29.12.2012	Der Konzernanhang wird zusätzliche Angaben enthalten.

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen



Das IASB und das IFRS IC haben nachfolgende Standards und Interpretationen verabschiedet beziehungsweise geändert, die im Geschäftsjahr 2014/2015 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind:

- ➔ Änderungen an IAS 16: ›Sachanlagen‹ und IAS 38: ›Immaterielle Vermögenswerte‹: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden
- ➔ Änderungen an IAS 16 und IAS 41: Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen
- ➔ Änderungen an IAS 19: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge
- ➔ IFRS 9: ›Finanzinstrumente‹
- ➔ Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung und Angaben zum Übergang
- ➔ Änderungen an IFRS 11: ›Gemeinsame Vereinbarungen‹: Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten
- ➔ IFRS 14: ›Regulatorische Abgrenzungsposten‹
- ➔ IFRS 15: ›Umsatzerlöse aus Kundenverträgen‹
- ➔ Verbesserungen der International Financial Reporting Standards für Zyklus 2010 – 2012
- ➔ Verbesserungen der International Financial Reporting Standards für Zyklus 2011 – 2013
- ➔ IFRIC-Interpretation 21: ›Abgaben‹

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Heidelberg relevanten Standards auf den Abschluss des Heidelberg-Konzerns werden derzeit geprüft. Heidelberg plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

02 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 66 (31. März 2014: 67) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IFRS 10 auszuüben. Davon sind 56 (31. März 2014: 56) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden sie nicht einbezogen.

03 Sonstige betriebliche Erträge

	1.4.2013 bis 30.6.2013	1.4.2014 bis 30.6.2014
Erträge aus abgeschriebenem Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	6.244	6.730
Auflösung von sonstigen Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	11.710	5.628
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	1.948	2.153
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	3.216	2.040
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	583	316
Übrige Erträge	4.883	7.001
	28.584	23.868

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 5) ausgewiesen sind.

04 Materialaufwand

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Segment ›Heidelberg Financial Services‹ in Höhe von 560 Tsd € (1. April 2013 bis 30. Juni 2013: 471 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 1.710 Tsd € (1. April 2013 bis 30. Juni 2013: 2.361 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

**05 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	1.4.2013 bis 30.6.2013	1.4.2014 bis 30.6.2014
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	25.815	23.661
Mieten, Pachten, Leasing	13.634	13.531
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	20.673	12.347
Fahrt- und Reisekosten	10.292	9.191
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.065	4.025
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	1.976	3.777
Versicherungsaufwand	3.001	2.729
Fuhrparkkosten (ohne Leasing)	1.913	1.594
Kurssicherungsgeschäfte/ Währungskursverluste	1.088	1.071
Übrige Gemeinkosten	21.933	18.549
	105.390	90.475

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

06 Sondereinflüsse

Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit unserem Effizienzprogramm Focus stehen, sind in den Sondereinflüssen enthalten.

07 Finanzerträge

	1.4.2013 bis 30.6.2013	1.4.2014 bis 30.6.2014
Zinsen und ähnliche Erträge	2.488	1.351
Erträge aus Finanzanlagen/ Ausleihungen/ Wertpapieren	2.325	174
	4.813	1.525

08 Finanzaufwendungen

	1.4.2013 bis 30.6.2013	1.4.2014 bis 30.6.2014
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.835	17.805
Aufwendungen aus Finanzanlagen/ Ausleihungen/ Wertpapieren	1.005	930
	16.840	18.735

09 Ergebnis je Aktie

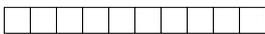
Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses nach Steuern durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren gewichtet 234.294.860 Stückaktien (1. April 2013 bis 30. Juni 2013: 234.104.021 Stückaktien) ausstehend. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 30. Juni 2014 wurden 142.919 (31. März 2014: 142.919) eigene Aktien gehalten.

Dem verwässerten Ergebnis je Aktie liegt die Annahme der Wandlung ausstehender Schuldtitel in Aktien (Wandelanleihe) zugrunde. Aus der Berücksichtigung der entsprechenden Anzahl der Stückaktien aus der am 10. Juli 2013 begebenen Wandelanleihe ergibt sich für den Zeitraum vom 1. April 2014 bis 30. Juni 2014 keine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie, da das Ergebnis nach Steuern gleichzeitig um den für die Wandelanleihe im Finanzergebnis gebuchten Zinsaufwand bereinigt wird. In der Zukunft kann die Wandelanleihe voll verwässernd wirken.

10 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im Zeitraum vom 1. April 2014 bis 30. Juni 2014 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 2.342 Tsd € (1. April 2013 bis 30. Juni 2013: 1.447 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 8.894 Tsd € (1. April 2013 bis 30. Juni 2013: 10.521 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betragen die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 30 Tsd € (1. April 2013 bis 30. Juni 2013: 33 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 3.899 Tsd € (1. April 2013 bis 30. Juni 2013: 4.352 Tsd €).





Im Vorjahr haben wir die Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen teilweise angepasst. Bei unveränderten Nutzungsdauern wären im Berichtszeitraum die planmäßigen Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten um 437 Tsd € und von Sachanlagen um 2.197 Tsd € höher gewesen.

11 Vorräte

Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 103.642 Tsd € (31. März 2014: 99.288 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 333.499 Tsd € (31. März 2014: 287.983 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 287.601 Tsd € (31. März 2014: 234.212 Tsd €) sowie Geleistete Anzahlungen in Höhe von 1.866 Tsd € (31. März 2014: 1.252 Tsd €).

12 Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte

In der Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 2.812 Tsd € (31. März 2014: 5.274 Tsd €) und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 27.593 Tsd € (31. März 2014: 13.137 Tsd €) ausgewiesen.

13 Wertpapiere

Die Wertpapiere in Höhe von 10.084 Tsd € (31. März 2014: 10.169 Tsd €) werden gemäß IAS 39 als »zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« eingestuft. Dabei handelt es sich in voller Höhe um festverzinsliche Wertpapiere. Angaben zum beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere sind in Erläuterung 20 enthalten.

14 Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen in Höhe von 28.951 Tsd € (31. März 2014: 31.006 Tsd €) vor.

15 Eigenkapital

Wie bereits zum 31. März 2014 befanden sich zum 30. Juni 2014 noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesell-

schaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen standen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Hinsichtlich der zum 31. März 2014 bestehenden bedingten Kapitalia sowie der genehmigten Kapitalia verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernanhangs zum 31. März 2014.

Wesentliche Veränderungen ergaben sich im Vergleich zum 31. März 2014 aufgrund der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 24. Juli 2014. Die Hauptversammlung hat an diesem Tag eine Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen oder einer Kombination dieser Instrumente und zum Ausschluss des Bezugsrechts auf diese Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente bis zum 23. Juli 2019 sowie die Schaffung eines Bedingten Kapitals 2014 beschlossen. Gemäß diesem Beschluss der Hauptversammlung ist das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft um bis zu 58.625.953,28 € durch Ausgabe von bis zu 22.900.763 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014). Der Beschluss wird erst mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister wirksam; die Eintragung ist noch nicht erfolgt.

Zur Sachkapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital verweisen wir auf Erläuterung 25.

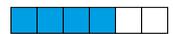
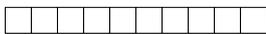
16 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurde zum 30. Juni 2014 für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 3,25 Prozent (31. März 2014: 3,50 Prozent) zugrunde gelegt. Bei einem Rechnungszins von 3,50 Prozent hätte sich der Barwert der Versorgungsansprüche der Mitarbeiter um 40.675 Tsd € vermindert.

17 Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 87.173 Tsd € (31. März 2014: 88.278 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 294.369 Tsd € (31. März 2014: 340.408 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen





umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 68.331 Tsd € (31. März 2014: 93.256 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 88.047 Tsd € (31. März 2014: 96.155 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 137.991 Tsd € (31. März 2014: 150.997 Tsd €). Letztere beinhalten unter anderem Rückstellungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzprogramm Focus.

18 Finanzverbindlichkeiten

	31.3.2014			30.6.2014		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Hochverzinsliche Anleihe	15.142	345.545	360.687	6.932	345.981	352.913
Wandelschuldverschreibung	1.138	56.935	58.073	1.309	56.935	58.244
Gegenüber Kreditinstituten	16.321	25.496	41.817	22.158	38.250	60.408
Aus Finanzierungsleasingverhältnissen	1.867	4.332	6.199	1.793	3.965	5.758
Sonstige	14.429	0	14.429	13.056	0	13.056
	48.897	432.308	481.205	45.248	445.131	490.379

Im April 2014 wurde ein amortisierender Kredit über 20 Mio € mit einer Laufzeit bis Dezember 2018 begeben. Mit der Aufnahme dieses Darlehens wurde die revolvingende Kreditfazilität auf rund 319 Mio € reduziert.

Hinsichtlich der Finanzierung verweisen wir des Weiteren auf die Ausführungen in Textziffer 29 des Konzernanhangs zum 31. März 2014.

19 Sonstige Verbindlichkeiten

In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 95.172 Tsd € (31. März 2014: 76.039 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 2.116 Tsd € (31. März 2014: 1.755 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 59.287 Tsd € (31. März 2014: 62.714 Tsd €) ausgewiesen.



20 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktdaten einer der drei Stufen der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen.

Die einzelnen Stufen sind dabei wie folgt definiert:

- STUFE 1:** Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.
- STUFE 2:** Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.
- STUFE 3:** Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

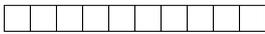
Der Heidelberg-Konzern ist Marktpreisrisiken in Form von Zins- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Im Allgemeinen werden zur Begrenzung dieser Risiken derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Deren Marktwerte entsprechen den Wertänderungen bei einer fiktiven Neubewertung unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag

gültigen Marktparameter. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgt mithilfe standardisierter Bewertungsverfahren (Discounted-Cashflow-Verfahren und Option-Pricing-Models) und entspricht somit der zweiten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am Markt beobachtbare Inputdaten wie zum Beispiel Währungskurse, Währungskursvolatilitäten und Zinssätze verwendet wurden.

Wertpapiere werden als »zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« eingestuft. Auf der Grundlage des IAS 39 sind diese Finanzinstrumente grundsätzlich ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Die für die Bewertung des überwiegenden Teils der Wertpapiere zugrunde gelegten Börsenkurse entsprechen der ersten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am aktiven Markt ablesbare Börsenkurse der Bewertung zugrunde gelegt wurden. Sofern der beizulegende Zeitwert von Wertpapieren nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden diese zu Anschaffungskosten bewertet.

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich nach der Bemessungshierarchie des IFRS 13 wie folgt auf:

	31.3.2014				30.6.2014			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Wertpapiere	12.835	0	0	12.835	12.894	0	0	12.894
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0	5.274	0	5.274	0	2.812	0	2.812
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	12.835	5.274	0	18.109	12.894	2.812	0	15.706
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.755	0	1.755	0	2.116	0	2.116
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.755	0	1.755	0	2.116	0	2.116



Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 10.020 Tsd € (31. März 2014: 9.992 Tsd €) sowie die sonstigen Beteiligungen in Höhe von 3.456 Tsd € (31. März 2014: 4.456 Tsd €) werden als »zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« eingestuft und zu Anschaffungskosten bewertet, da die beizulegenden Zeitwerte aufgrund eines fehlenden Marktes für diese Anteile nicht verlässlich bestimmt werden können.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Absatzfinanzierung entspricht im Wesentlichen den ausgewiesenen Buchwerten. Dieser Zeitwert basiert auf zukünftig erwarteten Cashflows und fristenkongruenten, die Kundenbonität berücksichtigenden Zinssätzen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen innerhalb der Anderen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerte ausgewiesenen finanziellen Forderungen sowie den flüssigen Mitteln ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Der jeweils auf Basis der Börsennotierung ermittelte beizulegende Zeitwert der hochverzinslichen Anleihe (inklusive deren Aufstockung im Vorjahr) und der Wandelanleihe, die innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen werden, beträgt 381.895 Tsd € (31. März 2014: 376.588 Tsd €) beziehungsweise 75.331 Tsd € (31. März 2014: 69.345 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 352.913 Tsd € (31. März 2014: 360.687 Tsd €) beziehungsweise 58.244 Tsd € (31. März 2014: 58.073 Tsd €). Er entspricht jeweils der ersten Stufe der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13.

Im Zusammenhang mit der Aufnahme eines – ebenfalls innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen – langfristigen Darlehens in Höhe von 31.372 Tsd € (31. März 2014: 33.288 Tsd €) wurden dem Darlehensgeber Nießbrauchrechte an drei bebauten Grundstücken eingeräumt. Grundlage hierfür ist eine Sale-(Nießbrauch-)and-leaseback-Vereinbarung gemäß SIC 27, die eine feste Grundmietzeit des Mietvertrags von zehn Jahren sowie eine zweimalige Mietverlängerungsoption von jeweils vier Jahren vorsieht. Die Nießbrauchrechte haben jeweils eine Laufzeit von 18 Jahren. Nach zehn Jahren können die Nießbrauchrechte abgelöst werden. Der beizulegende Zeitwert dieses Darlehens beträgt 32.243 Tsd € (31. März 2014: 34.097 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert des im April 2014 begebenen und innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen amortisierenden Kredits beträgt 18.643 Tsd € im Vergleich zum Buchwert von 18.950 Tsd €.

Der beizulegende Zeitwert einer innerhalb der Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen langfristigen finanziellen Verbindlichkeit beträgt 65.158 Tsd € (31. März 2014: 63.539 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 80.152 Tsd € (31. März 2014: 79.455 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert dieser drei finanziellen Verbindlichkeiten wurde jeweils auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode unter Verwendung von Marktzinssätzen ermittelt und entspricht der zweiten Stufe der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13.

Bei den übrigen Finanzverbindlichkeiten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen Sonstigen Verbindlichkeiten ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

21 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. Juni 2014 auf 2.393 Tsd € (31. März 2014: 3.257 Tsd €).

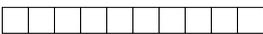
Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 30. Juni 2014 227.173 Tsd € (31. März 2014: 229.187 Tsd €). Davon entfallen 193.727 Tsd € (31. März 2014: 194.804 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 33.446 Tsd € (31. März 2014: 34.383 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.

22 Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des »Management Approach«.

Der Heidelberg-Konzern ist in die Geschäftssegmente »Heidelberg Equipment«, »Heidelberg Services« und »Heidelberg Financial Services« unterteilt. »Heidelberg Equipment« umfasst im Wesentlichen das Neumaschinengeschäft. Das Geschäft mit Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien, Ersatzteilen und Gebrauchsmaschinen wird im Segment »Heidelberg Services« gebündelt. Im Segment »Heidelberg Financial Services« wird das Geschäft mit Absatzfinanzierungen abgebildet. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind in den Kapiteln »Leitung und Kontrolle« sowie »Segmente und Business Areas« des Konzern-Lageberichts zum 31. März 2014 enthalten.





Heidelberg-Konzern

Segmentinformationen 1. April 2014 bis 30. Juni 2014:

	Heidelberg Equipment		Heidelberg Services		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1.4.2013 bis 30.6.2013	1.4.2014 bis 30.6.2014	1.4.2013 bis 30.6.2013	1.4.2014 bis 30.6.2014	1.4.2013 bis 30.6.2013	1.4.2014 bis 30.6.2014	1.4.2013 bis 30.6.2013	1.4.2014 bis 30.6.2014
Außenumsatz	268.717	224.292	233.095	209.397	2.361	1.710	504.173	435.399
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	-36.499	-28.724	13.697	16.656	1.497	871	-21.305	-11.197
Investitionen	9.297	8.744	2.670	2.492	1	0	11.968	11.236

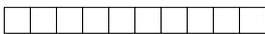
Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1.4.2013 bis 30.6.2013	1.4.2014 bis 31.6.2014
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	-21.305	-11.197
Finanzergebnis	-12.027	-17.210
Ergebnis vor Steuern	-33.332	-28.407

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

	1.4.2013 bis 30.6.2013	1.4.2014 bis 31.6.2014
Europe, Middle East and Africa		
Deutschland	74.732	77.277
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	106.859	96.007
	181.591	173.284
Asia/Pacific		
China	97.019	70.533
Übrige Region Asia/Pacific	84.516	57.035
	181.535	127.568
Eastern Europe	52.446	52.296
North America		
USA	51.317	46.206
Übrige Region North America	17.478	15.570
	68.795	61.776
South America	19.806	20.475
	504.173	435.399





23 Aufsichtsrat / Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist auf Seite 30 und 31 dargestellt.

24 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2014 unter Textziffer 41 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 4.668 Tsd € (31. März 2014: 4.589 Tsd €), Forderungen von 10.789 Tsd € (31. März 2014: 11.552 Tsd €), Aufwendungen von 4.167 Tsd € (1. April 2013 bis 30. Juni 2013: 3.121 Tsd €) und Erträgen von 941 Tsd € (1. April 2013 bis 30. Juni 2013: 1.921 Tsd €), welche im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Mitglieder des Aufsichtsrats haben von der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft im Rahmen von Beratungs-, Dienstleistungs- und Anstellungsverträgen im Berichtszeitraum eine Vergütung von 137 Tsd € (1. April bis 30. Juni 2013: 181 Tsd €) erhalten.

25 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 10. Juni 2014 beschlossen, eine **SACHKAPITALERHÖHUNG** aus dem genehmigten Kapital unter Ausschluss der Bezugsrechte durchzuführen. Hierzu hat die Ferd. Rüesch Aktiengesellschaft, St. Gallen, Schweiz, ihre Anteile in Höhe von 70 Prozent an der Gallus Holding Aktiengesellschaft, St. Gallen, Schweiz, als Sacheinlage in die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gegen Ausgabe neuer Aktien eingebracht. Als Gegenleistung für die einzubringenden Anteile an der Gallus Holding Aktiengesellschaft gewährte die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft der Ferd. Rüesch Aktiengesellschaft 23.000.000 neue Stückaktien und eine bare Zuzahlung in Höhe eines einstel-

ligen Millionen-Euro-Betrags. Der Ausgabebetrag der neuen Stückaktien beträgt 2,70 € je neue Stückaktie. Die Eintragung dieser Kapitalerhöhung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim wird voraussichtlich im August 2014 erfolgen. Das Grundkapital wird sich danach um 58.880.000,00 € auf 659.040.714,24 € (31. März 2014: 600.160.714,24 €) erhöhen und in 257.437.779 (31. März 2014: 234.437.779) Stückaktien eingeteilt sein.

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft am 24. Juli 2014 haben sich Veränderungen im **AUFSICHTSRAT** ergeben. Diesbezüglich verweisen wir auf den Nachtragsbericht des Lageberichts auf Seite 11.

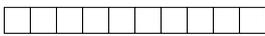
Im Bereich **POSTPRESS PACKAGING** (Weiterverarbeitungsgeräte für den Verpackungsdruck) erfolgt die Entwicklung und Herstellung von Produkten und Lösungen künftig durch den neuen chinesischen OEM-Partner Masterwork Machinery Co., Ltd., Vertrieb und Service werden weiterhin von Gesellschaften des Heidelberg-Konzerns erbracht. Im Bereich **POSTPRESS COMMERCIAL** (Weiterverarbeitungsmaschinen für den Werbedruck) erfolgt mit Ausnahme der etablierten Falz- und Schneidemaschinen keine Vermarktung mehr durch Gesellschaften des Heidelberg-Konzerns. Der Service der installierten Basis an nicht mehr weitergeführten Produkten wird von der Schweizer Firma Müller Martini übernommen. Das Geschäft mit Schneidemaschinen der Firma Polar und Heidelberg-Falzmaschinen ist von den Maßnahmen nicht betroffen. Der Abbau der eigenen Kapazitäten führt zur Schließung des Standorts Leipzig und zu einer entsprechenden Verringerung der Belegschaft an den Standorten Ludwigsburg und Wiesloch-Walldorf. Insgesamt sind davon weltweit rund 650 Mitarbeiter betroffen.

Heidelberg, 13. August 2014

**HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT**

Der Vorstand





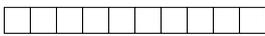
Der Aufsichtsrat

- **Robert J. Koehler**
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- **Rainer Wagner***
stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats
- **Ralph Arns***
seit 24. Juli 2014
- **Edwin Eichler**
- **Mirko Geiger***
- **Jörg Hofmann***
bis 24. Juli 2014
- **Dr. Siegfried Jaschinski**

- **Dr. Herbert Meyer**
- **Beate Schmitt***
- **Lone Fønss Schrøder**
- **Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh**
- **Peter Sudadse***
bis 24. Juli 2014
- **Christoph Woesler***
- **Roman Zitzelsberger***
seit 24. Juli 2014

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer





Ausschüsse des Aufsichtsrats

PRÄSIDIUM

Robert J. Koehler (Vorsitz)
Rainer Wagner
Mirko Geiger
Lone Fønss Schröder
Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh
Peter Sudadse (bis 24. Juli 2014)

VERMITTLUNGSAUSSCHUSS GEMÄSS § 27 ABS. 3 MITBESTIMMUNGSGESETZ

Robert J. Koehler
Rainer Wagner
Dr. Herbert Meyer
Peter Sudadse (bis 24. Juli 2014)

AUSSCHUSS ZUR REGELUNG VON PERSONALANGELEGENHEITEN DES VORSTANDS

Robert J. Koehler (Vorsitz)
Rainer Wagner
Beate Schmitt
Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Dr. Herbert Meyer (Vorsitz)
Dr. Siegfried Jaschinski
Mirko Geiger
Rainer Wagner

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Robert J. Koehler (Vorsitz)
Edwin Eichler
Lone Fønss Schröder

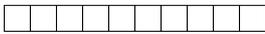
STRATEGIEAUSSCHUSS

Robert J. Koehler (Vorsitz)
Rainer Wagner
Edwin Eichler
Mirko Geiger
Dr. Siegfried Jaschinski
Dr. Herbert Meyer
Lone Fønss Schröder
Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh

Der Vorstand

- **Dr. Gerold Linzbach**
Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor
- **Dirk Kaliebe**
- **Stephan Plenz**
- **Harald Weimer**





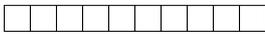
Finanzkalender

Finanzkalender 2014/2015

- 12. November 2014** → Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2014/2015
- 4. Februar 2015** → Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2014/2015
- 10. Juni 2015** → Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
- 24. Juli 2015** → Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten





Impressum

Impressum

Copyright © 2014
Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52 - 60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com

Investor Relations

Tel.: +49 - 62 21-92 60 22
Fax: +49 - 62 21-92 51 89
investorrelations@heidelberg.com

Dieser Bericht wurde am 13. August 2014 veröffentlicht.

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

Printed in Germany.



Besuchen

Sie uns

unter

WWW.

heidelberg-heart-of-print.de